

FEUERWEHR HÖRMSDORF



JAHRESBERICHT 2014



Helfen in Not ist unser Gebot!

DER KOMMANDANT



Werte Leserinnen und Leser unseres Jahresberichtes!

Mit 2014 liegt ein ereignisreiches und wohl auch in die Geschichte der Feuerwehr eingehendes Jahr hinter uns. Die Einsatzzahlen waren gegenüber 2013 zwar rückläufig, dennoch waren die Kameradinnen und Kameraden nicht untätig. Vor allem die Anschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges, die damit verbundene, bereits begonnene Ausbildung an neuen Gerätschaften, aber auch die große Anzahl an neuen Mitgliedern, vor allem in der Feuerwehrjugend, und nicht zuletzt die Gemeindestruktureform, sorgten dafür, dass wir genug zu tun hatten.

Austausch Tanklöschfahrzeug

Mit Ende 2013 war die europaweite Ausschreibung des Fahrzeuges beendet. Letztenendes gaben drei Hersteller Angebote ab. Der Zuschlag fiel, nach Bewertung der Angebote, dem Vorführen von Vergleichsfahrzeugen und der Bewertung der Qualität und Bedienerfreundlichkeit, auf die österreichische Firma Rosenbauer. Mit Ende Jänner 2014 konnte, nach Einhaltung aller im Bundesvergabegesetz vorgeschriebenen Fristen, die Bestellung getätigt werden. Das Fahrzeug selbst kostet rund € 290.000,-, mit der gesamten Ausrüstung repräsentiert das TLF einen Wert von etwas über € 340.000,-. Neben € 110.000,- Förderung des Landesfeuerwehrverbandes und einem Anteil der Gemeinden Großradl und Pitschgau von € 140.000,-, trägt die FF Hörmsdorf selbst € 95.000,- der

Kosten, die aus unseren Veranstaltungen und Sammlungen erwirtschaftet wurden. An dieser Stelle ein besonderes Dankeschön an die Bevölkerung, die uns bei unseren Festen stets zahlreich besucht und damit Anschaffungen in dieser Größenordnung ermöglicht. Detailabstimmungen zum neuen TLF mit dem Aufbauhersteller, die Ausrüstungsanschaffung, aber auch bereits die Ausbildung auf neue Gerätschaften, die den einsatztaktischen Wert dieses Fahrzeuges und unserer Feuerwehr wesentlich steigern, prägten das vergangene Jahr. Nähere Details zum Tanklöschfahrzeug finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Nachwuchs

Erfreulicherweise konnten wir 2014 insgesamt gleich zehn neue Mitglieder in der FF Hörmsdorf willkommen heißen. Neben zwei aktiven Kameraden, einer davon wechselte von der FF Gleinstätten zu uns, wuchs auch unsere Jugendgruppe ordentlich an. Mit Ende 2014 besteht unsere Jugendgruppe aus zwölf Jugendlichen zwischen zehn und 15 Jahren, damit ist auch der Nachwuchs gesichert.

Gemeindestruktureform

Offiziell sind die Freiwilligen Feuerwehren von der Gemeindestruktureform nicht betroffen. Da die Feuerwehren aber keine Vereine sondern Einrichtungen der Gemeinden sind und den Rechtscharakter einer Körperschaft öffentlichen Rechts besitzen, stimmt dies nur bedingt. Die neue Marktgemeinde Eibiswald wird über sechs Freiwillige Feuerwehren verfügen, deren laufender Betrieb natürlich nach wie vor finanziert werden muss. Dazu gab es bereits Abstimmungsgespräche zwischen Bürgermeistern und Feuerwehrkommandanten, um die Erstellung der Feu-

erwehrbudgets im übertragenen Wirkungsbereich auf eine einheitliche Basis zu stellen. Nach Möglichkeit sollen zumindest die laufenden Ausgaben gedeckt werden können.

Ein weiterer wichtiger Punkt wird ein Fahrzeugkonzept sein, dessen Erstellung mit den nächsten Fahrzeuganschaffungen ins Haus stehen wird. Es soll laut Land Steiermark zwar keine Feuerwehr aufgelöst werden, dennoch wird es notwendig sein, sinnvolle Konzepte zu erstellen, welche auch die eine oder andere Einsparung, in Form von angepassten Fahrzeugen, wie es in unserem Fall mit der Verringerung der mitgeführten Löschwasserkapazität bereits umgesetzt wurde, enthalten.

Rüsthäuserweiterung

Seit 2006 fanden in unregelmäßigen Abständen Gespräche mit der Gemeindeführung zum Thema Platzangebot im Rüsthaus statt. Da die Feuerwehr nur einen kleinen Teil des Mehrzweckgebäudes für sich beanspruchte, war der Platz bereits sehr eng geworden. Man hatte zwar im Wirtschaftsgebäude des Gasthofes Wirtschneider ein Außenlager, der Verfall des Gebäudes und das undichte Dach zwangen uns aber zu handeln. Als Übergangslösung mietete man sich im Start-up Center in Hörmsdorf ein, wo in erster Linie die Gegenstände für Festveranstaltungen gelagert wurden. Weiters wurden einige Gegenstände, wie etwa unsere Biertischgarnituren, bereits seit einigen Jahren im Freien hinter dem Rüsthaus gelagert.

Der Kommandoraum, der Funkstation, Büro und Kameradschaftsbereich in einem einzigen Raum beherbergte, entsprach ebenfalls nicht mehr den Anforderungen, einerseits durch die beengten Platzverhältnisse, andererseits

durch die unzweckmäßige Kombination der Räume. Mit Ende 2014 konnten die Platzprobleme nachhaltig gelöst werden. Die Feuerwehr hat nunmehr Räume im Obergeschoss des Rüsthauses, als Lagerfläche konnte die Garage, welche bisher eine Schlosserei beherbergte, übernommen werden.

Danksagung

Das letzte Jahr der Gemeinden Großradl und Pitschgau geht zu Ende, sofern der Verfassungsgerichtshof das Gemeindestrukturreformgesetz nicht noch kippt. Mir bleibt hier nur mehr ein letztes Mal und mit ein wenig Wehmut, den Dank unserer Feuerwehr an beide Gemeindeführungen, mit den Bürgermeistern Alfred Rauch und Ing. Karl Schober, auszuspre-

chen. Die konstruktive Zusammenarbeit führte immer zu Lösungen, die für beide Seiten akzeptabel waren, sodass unsere Feuerwehr heute gut ausgerüstet und mit einem zeitgemäßen Rüsthaus ausgestattet ist. Dies war unter anderem auch möglich, da der laufende Betrieb finanziell fast zur Gänze von den Gemeinden getragen wurde und so mit den Einnahmen der Feuerwehr größere Investitionen getätigt bzw. unterstützt werden konnten. Ich bitte an dieser Stelle aber auch die neue Gemeindeführung, wie auch immer sich diese zusammensetzen wird und wer die handelnden Personen sein werden, um eine ebenso konstruktive Zusammenarbeit auf sachlicher Ebene. Schließlich sind wir als Feuerwehr für alle Bürger, die Hilfe benötigen, da. Danken möchte ich an dieser Stelle

aber auch allen meinen Kameradinnen und Kameraden. Sie stehen nicht nur Tag und Nacht für Einsätze bereit, sie opfern auch ihre Freizeit für Ausbildungen und Übungen, um bei den Einsätzen die Gerätschaften und die Ausrüstung entsprechend zu beherrschen. Darüber hinaus sind auch die Veranstaltungen nicht zu vergessen, die zur Aufbringung finanzieller Mittel dienen, die wieder zurück in die Ausrüstung fließen, die einiges an Arbeit abverlangen. Abschließend wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2015 und viel Spaß beim Lesen unseres Jahresberichtes!

HBI Dipl.-Ing. (FH)
Hans Jürgen Ferlitsch

FINANZEN

Im übertragenen Wirkungsbereich, welcher den laufenden Betrieb abdeckt, verfügte unsere Feuerwehr im Jahr 2014 über ein Budget von € 18.200,- welches zur Gänze durch die Gemeinden Pitschgau und Großradl getragen wurde.

Diese Summe gliederte sich in folgende Posten:

- **Anschaffung geringw. Gebrauchsgüter** € 6.200,-
Dienstbekleidung, Einsatzbekleidung, Nachbeschaffung Schläuche, austausch Notrettungsset, Anschaffung Reservelungenautomaten;
- **Treibstoffe** € 1.600,-
- **Reinigungsmittel** € 100,-
- **Chemische Mittel** € 200,-
Schaummittel
- **Schreib-, Zeichen- und Büromittel** € 600,-
- **Druckwerke** € 500,-
Fachzeitschriften und Zeitungen
- **Sonstige Verbrauchsgüter** € 100,-
Verbrauchsgüter für Geräte wie Batterien usw.
- **Instandhaltung von Feuerwehrgeräten** € 1.100,-
Jahresüberprüfung Atemschutzgeräte, Reinigung Schutzausrüstung, gesetzl. Geräteprüfungen extern, allgemeine Instandhaltung aller Gerätschaften;
- **Instandhaltung Fahrzeuge** € 2.600,-
§57a Überprüfung der Fahrzeuge, TÜV-Prüfung Seilwinde, Reifen für MTF und KLF, laufende Instandhaltungsarbeiten an den Fahrzeugen;
- **Instandhaltung Betriebsausrüstung** € 100,-

- Instandhaltung Ausstattung Rüsthaus
- **Portogebühren** € 200,-
- **Telekommunikationsgebühren** € 1.300,-
Telefongebühren, Internetgebühren (gesamtes Mehrzweckgebäude), SMS-Alarmierung;
- **Geldverkehrsspesen** € 100,-
- **Versicherungen** € 2.300,-
Fahrzeugversicherungen, Haftpflichtversicherung, Unfallversicherung Mannschaft, Geräteversicherung;
- **Entgelte für sonstige Leistungen** € 100,-
Nenn gelder für Bewer be, Ausbildungsprüfungen und dgl.
- **Hilfsschatzbeitrag** € 100,-
- **Entschädigungen** € 1.000,-
Entschädigungen für Kursbesuche an der Feuerwehrschule und dgl.

Zusätzlich zum genannten Budget werden die Verbandsbeiträge für den Bereichsfeuerwehrverband und den Landesfeuerwehrverband den Gemeinden direkt vorgeschrieben. Darüber hinaus musste eine ungeplante Reparatur am Tanklöschfahrzeug mit € 800,- nachbudgetiert werden.

Gegenüber 2013 wurde das Budget um € 900,- erhöht,

Pro Einwohner unseres Löschbereiches kostete der laufende Betrieb 2014 damit € 14,95.

NEUES TANKLÖSCHFAHRZEUG

Es ist schon ein besonders erfreulicher Moment, wenn man als Freiwillige Feuerwehr ein neues Fahrzeug dieser Größenordnung in Dienst stellen kann. Dies nicht nur aufgrund der nicht unerheblichen Kosten von mehreren hunderttausend Euro, sondern auch, weil die Mindestnutzungsdauer 25 Jahre beträgt. Das letzte Tanklöschfahrzeug wurde vor 28 Jahren in Dienst gestellt.

Die ersten Schritte

Gestartet wurde das Projekt „Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug“ im Dezember 2012.

Schon in den Jahren zuvor wurden Vorschläge gesammelt, was das neue Fahrzeug alles beinhalten und können soll. Nachdem das vorhandene TLF in diesem Jahr sein 25. Dienstjahr vollendete wurde mit der konkreten Planung begonnen. Ein erstes Richtangebot wurde eingeholt und die Wunschkonfiguration zusammen gestellt.

Im Jänner folgten dann die ersten Gespräche mit der Gemeindeführung, wobei die Finanzierungsanteile auf Basis des Richtangebotes festgelegt wurden.

Im April folgte eine Besprechung im Landesfeuerwehrverband, an der beide Feuerwehrkommandanten, der Bürgermeister sowie der Bereichsfeuerwehrkommandant teilnahmen. Beiden Feuerwehren wurde dabei die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges bzw. Rüstlöschfahrzeuges mit jeweils 1.500 l Wasserkapazität zugesagt.

Die Verringerung der Wasserkapazität von derzeit 2.000 l auf 1.500 l konnte akzeptiert werden, da damit problemlos ein Zimmerbrand gelöscht werden kann. Neue Löschtechniken sorgen für zusätzliche Effizienz, zudem ist das Hydrantennetz in unserem Löschbereich

größtenteils sehr gut ausgebaut und wird laufend erweitert.

Noch im Mai sollte der Landesfeuerwehrausschuss eigentlich unser Förderansuchen behandeln, leider gab es dabei Verzögerungen, so dass das Fahrzeug erst im Oktober ausgeschrieben werden konnte.

Ausschreibung und Vergabe

Obwohl die Genehmigung des Landesfeuerwehrausschusses noch nicht vorlag, wurde mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen begonnen. Dazu wurden auch neue ähnliche Fahrzeuge unterschiedlicher Hersteller in der Nähe besichtigt, um sich über die neueste Technik zu informieren.

Als im Oktober dann die schriftliche Zusage kam, wurde die europaweite Ausschreibung unverzüglich gestartet, um den ursprünglichen Zeitplan, der eine Lieferung des Fahrzeuges für Ende

Angebote am 20.12. geöffnet und bis Mitte Jänner bewertet. Dazu wurden alle drei Anbieter eingeladen ihre Produkte an einem Termin vorzustellen, um einen direkten



Vergleich der verschiedenen Anbieter am 11.01.2014

Vergleich ziehen zu können. Bei der endgültigen Bewertung wenige Tage später, neben dem Preis waren auch Fertigungsqualität und Funktionalität der angebotenen Produkte Kriterien für die Vergabe, wurde die Firma Rosenbauer als Bestbieter ermittelt. Weitere zwei Wochen später, nach der gesetzlichen Einpruchsfrist, konnte der Auftrag endgültig an die Firma Rosenbauer vergeben werden.

Aufbau des Fahrzeuges

Nach der Auftragsvergabe erfolgte durch die Firma Rosenbauer die Bestellung des LKW-Fahrgestells, welches Mitte September ins Werk nach Leonding überstellt wurde.

Inzwischen wurden von Seiten unserer Feuerwehr Angebote für die zusätzlich zu beschaffende Ausrüstung eingeholt. Hier zeigte sich, dass durch eine gesonderte Vergabe, unabhängig vom Fahrzeug, ein

Einsparungspotenzial von rund



€ 7.000,- besteht, welches

von uns natürlich genutzt wurde. Deshalb wurde die Ausrüstung von insgesamt acht verschiedenen Lieferanten bezogen, wobei jeweils das günstigste Angebot ausgewählt wurde.

Am 12. November erfolgte, nachdem es zwischenzeitlich einige Abstimmungen gegeben hatte, im Werk des Herstellers Rosenbauer in Leonding, die Rohbauabnahme

des Fahrzeuges. Tags zuvor waren Fahrgestell und Aufbau verheiratet worden. Bei der Rohbauabnahme selbst wurden die genauen Positionen der einzelnen Gerätschaften im Fahrzeug festgelegt und mit der Festlegung des Designs der Beklebung dem TLF der letzte Schliff gegeben.



Rohbauabnahme am 12.11.2014 in Leonding

Übernahme des Fahrzeuges

Ein Freudentag wird der 22.01.2015. An diesem Tag machen sich einige Maschinisten auf dem Weg zur Firma Rosenbauer, um sich auf das neue Fahrzeug einschulen zu lassen und im Anschluss das Tanklöschfahrzeug nach Hörmsdorf zu überstellen.

Daraufhin erfolgen in den nächsten beiden Wochen intensive Einschulungen weiterer Maschinisten und der Mannschaft. Erst dann wird das alte Tanklöschfahrzeug außer Dienst und das neue offiziell in Dienst gestellt, wengleich nicht ausgeschlossen ist, dass es bereits vorher zu Einsätzen ausrückt.

Das neue Tanklöschfahrzeug

Auch, wenn das bisherige Tanklöschfahrzeug im Laufe der Jahre mehrfach nachgerüstet wurde, so entspricht es doch insgesamt nicht mehr dem Stand der Technik. Deshalb stellt das neue TLF einen großen Sprung hinsichtlich Ausrüs-

tung und technischer Ausstattung für uns dar.

Bei der Auswahl von Fahrzeugausstattung und Ausrüstung wurde versucht, bewusst wirtschaftlich zu denken, dabei aber dennoch nicht zu vernachlässigen, dass das Auto doch wieder mindestens 25 Jahre im Einsatz stehen wird und daher in einigen Bereichen die neueste Technik vorhanden sein muss, damit man auch in zehn Jahren noch ein dem Stand der Technik entsprechendes Fahrzeug hat.

Fahrzeugdaten und Ausstattung:

- Marke: MAN
- Typ: TGM 15.290
- höchstzulässiges Gesamtgewicht: 15,5 t
- Motorleistung: 213 kW/290 PS
- Radstand: 3.650 mm
- Getriebe: automatisiertes Schaltgetriebe MAN Tipmatik
- Standheizung
- Klimaanlage
- Rückfahrkamera

Feuerwehrtechnischer Aufbau:

- Geräteraufbau mit integrierter Mannschaftskabine
- Besatzung: 1:6
- Atemschutzgerätehalterung im Mannschaftsraum zur Aufnahme während der Anfahrt
- Action Tower im Mannschaftsraum, in welchem wichtige Gegenstände griffbereit gehalten

werden

Bus-Steuerung bedienbar

- Hebekissensatz



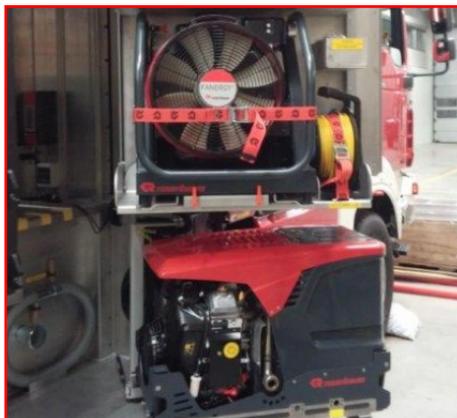
- LED-Umfeldbeleuchtung
- LED-Lichtmast Rosenbauer Flexilight, dreh- und schwenkbar sowie fokussierbar



- 1.600 l Löschwassertank
- 200 l Schaummitteltank, geteilt für Netz- und Schaummittel
- Einbaupumpe mit 3.000 l/min Förderleistung und Schaumzuzmischsystem
- LED-Wasserfüllstandsanzeige außen am Aufbau
- Verkehrsleiteinrichtung
- Straßenwaschanlage
- Hygieneboard mit Wasser- und Druckluftanschluss
- Sämtliche Fahrzeugfunktionen im Fahrerraum und am Pumpenbedienstand über eine CAN-

Ausrüstung (auszugsweise):

- Dreiteilige Schiebeleiter 14 m Rettungshöhe
- Vierteilige Steckleiter mit Zwischenteil zur Verwendung als Stehleiter
- Bachölsperren
- Ölwehrgrundausrüstung
- Korbtrage und Schaufeltrage
- Umfangreiche Ausrüstung für Verkehrsunfälle
- Set für die Menschenrettung und Absturzsicherung in Höhen und Tiefen
- Trennschleifer
- Südbahnwinde
- Säbelsäge
- Schlauchtragekörbe, welche zukünftig vor allem das Vorgehen beim Innenlöschangriff erleichtern
- Je ein Schnellangriffsverteiler links und rechts
- Rettungsfluchthaube zur Rettung von Personen aus verrauchten Gebäuden
- Rangierroller zur Verbringung von beschädigten Fahrzeugen
- Zwei leistungsstarke Tauchpumpen
- Druckbelüftungsgerät mit der Möglichkeit zur Erzeugung eines Wassernebels oder Leichtschaum



- 14 kVA Stromgenerator
- Wathosen
- Rettungswesten (Schwimmwesten)
- Greifzug 3,2 t
- Motorkettensäge

Verzichtet wurde zum Beispiel bewusst auf den bisher vorhandenen Wasserwerferbedienstand am Dach des Fahrzeuges, um hier Einsparungspotenzial zu nutzen. Ein Wasserwerfereinsatz macht ohnehin nur bei Bränden mit enormer Intensität und zusätzlicher Wasserversorgung des Fahrzeuges Sinn. Ein Einsatz ist weiterhin möglich, allerdings muss dazu der Werfer am Boden aufgebaut und gesondert mit Wasser versorgt werden.

Kosten

Das Fahrzeug selbst kostet knapp € 290.000,-, wovon knapp € 110.000,- vom Land Steiermark als Förderung fließen. Die beiden Gemeinden Großradl und Pitschgau tragen gemeinsam € 140.000,-, die FF Hörmsdorf zahlt rund € 40.000,- für das Fahrzeug. Hier kommt noch zusätzlich angeschaffte Ausrüstung hinzu, diese hat einen Wert von rund € 55.000,-. Diese Kosten wurden zur Gänze von der FF Hörmsdorf übernommen.

Damit ergeben sich Gesamtkosten von rund € 345.000,-, die gut in die Sicherheit unserer Bevölkerung für die nächsten 25 Jahre investiert sind.

Bausteinaktion

Um diese nicht unerheblichen finanziellen Mittel aufzubringen, werden im Zuge der Haussammlung „Bausteine“ für das neue Tanklöschfahrzeug angeboten.

Die Bausteine gibt es für Spenden ab € 50,-, ab € 100,- und ab € 150,-. Jeder Spender erhält einen Aufsteller als kleines Dankeschön und als Erinnerung und wird zusätzlich auf einer Tafel verewigt, welche im Rüsthaus aufgehängt wird. Wir bitten Sie uns hier tatkräftig zu unterstützen und danken schon jetzt für ihre Spenden!

RÜSTHAUSERWEITERUNG

Bereits seit mehreren Jahren wurden mit der Gemeindeführung Gespräche über eine notwendige Erweiterung der Räumlichkeiten für die Feuerwehr geführt. Zwar war das erst 1999 eröffnete Mehrzweckgebäude, in dem unsere Feuerwehr untergebracht ist, damals ein großer Fortschritt, nichts desto trotz wurde der Platz rasch zu klein.

Wie erwähnt bot das 1999 eröffnete Mehrzweckgebäude zunächst genug Platz. Dabei darf aber auch nicht unberücksichtigt bleiben, dass zahlreiche im Besitz der Feuerwehr befindliche Gegenstände, vor allem Bedarf für Festveranstaltungen, zu diesem Zeitpunkt unentgeltlich im Wirtschaftsgebäude des Gasthofes Wirtschneider gelagert werden konnte.

Als das Gebäude zunehmend dem Verfall preisgegeben und das Dach undicht wurde, musste man sich nach Ersatz umsehen. Zudem mussten inzwischen bereits Gegenstände, wie etwa Biertischgarnituren und Material für Übungen, hinter dem Rüsthaus gelagert werden, da dieses keinen Platz mehr bot.

Darüber hinaus schien auch die im Erdgeschoss befindliche Kombination des Kameradschaftsraumes und des Verwaltungsbereiches nicht zweckmäßig, war doch kaum ein ungestörtes Arbeiten möglich bzw. war der Platz im Kameradschaftsbereich, mit lediglich zwei Tischen und neun Sitzplätzen viel zu klein.

Räume im Obergeschoss

Bereits seit Jahren standen die ursprünglich als Büro vermieteten und danach als Jugendraum der Gemeinde genutzten Räumlichkeiten im Obergeschoss leer. Im Oktober diesen Jahres konnte die Feuerwehr diese Räumlichkeiten übernehmen und damit eine lang ersehnte Notwendigkeit umsetzen. In wenigen Wochen Umbauzeit wurden die Räume adaptiert und den Bedürfnissen der Kameradinnen und Kameraden angepasst. Dazu wurden zwei Wände im Trockenbau hochgezogen, die einen



zusätzlichen Vorraum als Stauraum für Nutzer des Mehrzwecksaales, einen Kameradschaftsraum für die Feuerwehr, ein Büro als Verwaltungsbereich und eine Bekleidungskammer abtrennen.



Letzteres wurde notwendig, da die Reservebekleidung bisher im feuchten Keller gelagert wurde. Besonders bedanken darf sich die Feuerwehr bei René Peitler, Peter Gigerl und Robert Ferlitsch aus Hörmsdorf, welche uns, neben den vielen Stunden der Kameradinnen und Kameraden, bei den Umbauarbeiten unentgeltlich unterstützten.



Mit diesem Schritt ist es nun auch möglich, wenn Bedarf besteht, den Umkleieraum mit der Einsatzbekleidung im Erdgeschoss zu vergrößern. Laut aktuellem Stand wird dies wohl bald notwendig werden, aufgrund der erfreulicherweise guten Entwicklung des Mannschaftsstandes und, da in den nächsten Jahren einige Jugendliche

in den Aktivdienst übernommen werden können.

Lagerflächen

Bei den Lagerflächen konnte insofern eine vorübergehende Lösung gefunden werden, indem man im Start-up Center in Hörmsdorf Flächen anmietete.

Aber auch hier war man um eine nachhaltige Lösung bemüht, die aber keine laufenden Kosten wie die Mietvariante verursacht. Als beste Lösung schien lediglich eine Übernahme der Startwerkstätte im Mehrzweckgebäude, die derzeit von einer Schlosserei genutzt wird, möglich. Um diese Lösung zukünftig, sobald die Werkstatt leer steht umzusetzen, wurde ein Nutzungsvertrag aufgesetzt, in welchem festgelegt wurde, dass die Feuerwehr diese Räumlichkeiten, sobald der Mieter auszieht, übertragen bekommt.

Die neuen Räumlichkeiten



EINSATZGESCHEHEN

Auch, wenn es 2014 (01.12.2013 - 30.11.2014) sehr wenige große Einsätze gab, wurden wir insgesamt 16 mal von unserer Alarmzentrale zu Einsätzen alarmiert. Verantwortlich dafür waren in erster Linie außergewöhnliche Wetterlagen. Dennoch blieben wir vom größten verschont, wenn man im Vergleich dazu, auf andere Teile der Steiermark oder Österreichs blickt.

Rechnet man Wassertransporte, Straßenreinigungen und dergleichen dazu, rückten die Kameradinnen und Kameraden 24 mal aus und standen dabei mit 131 Mitgliedern 292 Stunden im Einsatz.

Die Einsätze im ersten Quartal 2014 waren ausschließlich der Schnee- und Eislage geschuldet.

24.01.2014

Freimachen von Verkehrswegen

Um 20.53 Uhr wurden wir per Stille Alarm zum Freimachen von Verkehrswegen von einem umgestürzten Baum gerufen. Ein Stromausfall sorgte dafür, dass zunächst die Notstromversorgung im Rüsthaus hergestellt werden musste.

Am Einsatzort angekommen konnte keine Verlegung von Verkehrswegen ausgemacht werden, offensichtlich hatte ein Verkehrsteilnehmer den Baum selbst entfernt.

24.01.2014

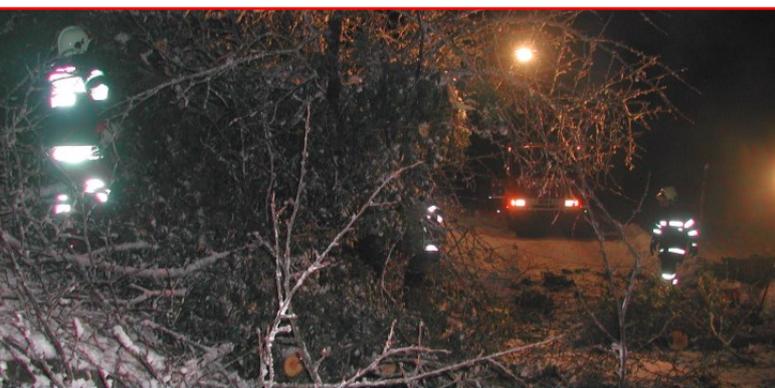
Fahrzeugbergung

Um 23.37 Uhr der nächste stille Alarm. Ein Fahrzeug war aufgrund der schneebedeckten Straßenlage hängen geblieben und wurde von uns mittels Kleinlöschfahrzeug geborgen.



25.01.2014

Freimachen von Verkehrswegen



Eine kurze Nacht für die Kameraden. Bereits um 04.14 Uhr schrillten wieder die Rufempfänger. In der Hörmsdorfer Kolonie verlegte ein großer, aufgrund der Schneelast umgestürzter Baum eine der Zufahrten. Sieben Mann rückten mit allen drei Fahrzeugen aus und waren mit zwei Motorsägen rund zwei Stunden beschäftigt, um die Straße wieder für den Verkehr frei zu machen.

01.02.2014

Freimachen von Verkehrswegen

Nach telefonischer Verständigung unseres Kommandanten und anschließender stiller Alarmierung rückten die Kameraden wieder einmal zum Freimachen von Verkehrswegen aus. Ein Baum verlegte die Straße von Feisternitz Richtung Sterglegg und wurde von uns entfernt.



02.02.2014

Freimachen von Verkehrswegen



Um 07.45 Uhr der nächste stille Alarm mit dem Einsatzgrund Freimachen von Verkehrswegen.

Diesmal verlegte ein Baum auf der Kowaldhöhe die Gemeindestraße in der Nähe der Firma Leipa. Acht

Kameraden rückten aus, um die Straße wieder frei zu machen.

02.02.2014

Entfernung gefährlicher Baumteile

Um 11.10 Uhr des selben Tages bereits der nächste Stille Alarm. Am Kleindienstweg in Hörmsdorf wurde ein Baum auf rund sechs Meter Höhe abgeknickt und drohte auf die Straße zu stürzen.

Unverzüglich wurde von unseren acht Einsatzkräften eine Sperre der Straße vorgenommen um eine Gefährdung von Personen zu vermeiden.



Der Baum wurde zunächst an der Seilwinde des KLF angeschlagen, um die Fallrichtung zu beeinflussen und in weiterer Folge gefällt.

04.02.2014

Baum auf Stromleitung

Um 04.44 Uhr wurde einmal mehr Stiller Alarm ausgelöst, da in Feisternitz ein Baum auf eine Stromleitung gestürzt war.



Die ausgerückte Mannschaft sicherte die Einsatzstelle ab und ließ über die Bezirksalarmzentrale zunächst den Energieversorger verständigen.

Gleichzeitig wurden wir von einem Kameraden verständigt, der vom Einrücken ins Rüsthaus von einem weiteren Baum, der eine Gemeindestraße in Hörmsdorf verlegte, gehindert worden war.

Ein Teil der Mannschaft wurde von der ersten Einsatzstelle abgezogen, um die Straße in Hörmsdorf frei zu machen.

Währenddessen kam auch die Rückmeldung vom Energieversorger, dass die Leitung in Feisternitz spannungsfrei geschaltet sei. Nach Erledigung des Einsatzes in Hörmsdorf wurde der Baum in Feisternitz entfernt.

06.02.2014

Freimachen von Verkehrswegen

Um 05.17 Uhr kam per Stille Alarm die inzwischen schon gewohnte Einsatzmeldung „Freimachen von Verkehrswegen“.

In Hörmsdorf verlegte ein Baum die Straße Richtung Höllberg und wurde mit der Motorsäge entfernt.



07.02.2014

Freimachen von Verkehrswegen



Um 05.52 Uhr Tags darauf wieder Stiller Alarm. Die Straße von Feisternitz Richtung Sterglegg war diesmal wieder betroffen und musste von einem umgestürzten Baum geräumt werden.

12.02.2014

Fahrzeugbergung

Wohl aufgrund der Wetterlage war ein Lenker auf der B69 In Hörmsdorf von der B69 abgekommen und auf Höhe Start-up Center in den Graben gerutscht. Um eine weitere Beschädigung des Fahrzeuges bei der Bergung aus dem rund einen Meter tiefen Graben zu verhindern, wurde das Schwere Rüstfahrzeug der FF Eibiswald angefordert.



Nach der Bergung mittels Kran konnte der Lenker seine Fahrt fortsetzen.

07.05.2014

Brandmeldeanlagenalarm

Nach einer etwas längeren Einsatzpause wurden wir am 07.05. um 18.02 Uhr per Sirene zu einem Brandmeldeanlagenalarm ins Start-up Center gerufen. Glücklicherweise konnte rasch Entwarnung gegeben werden. Die Mitarbeiter eines Betriebes hatten beim Zubereiten der Jause für einen Täuschungsalarm gesorgt, indem durch den Rauch ein Melder ausgelöst worden war.

30.05.2014

LKW-Bergung

Mitten in den Vorbereitungsarbeiten zum Fetzenmarkt wurden wir von einer Privatperson von einem hängen gebliebenen LKW in Hörmsdorf in der Nähe des Rüsthauses informiert und um Hilfe gebeten.

Sechs Mann rückten zum Einsatzort aus, mussten aber feststellen, dass mit eigenen Mitteln nicht das Auslangen gefunden wird. Also wurde das Schwere Rüstfahrzeug der FF Eibiswald angefordert, mit dessen 8 t-Seilwinde das Schwerfahrzeug mühelos geborgen

werden konnte.



01.06.2014

Verkehrsunfall

Während des Fetzenmarktes ereignete sich direkt vor dem Rüsthaus ein Verkehrsunfall. Ein Lenker setzte sein Fahrzeug auf der Bundesstraße zurück und kollidierte dabei mit einem Mopedfahrer. Die eingeteilte Einsatzmannschaft sicherte sofort die Unfallstelle ab, beim Fetzenmarkt anwesende Mitglieder des Roten Kreuzes kümmerten sich um die Erstversorgung des glücklicherweise nur leicht verletzten Mopedlenkers. Dieser wurde in weiterer Folge vom Roten Kreuz ins Krankenhaus eingeliefert, nach Unfallaufnahme durch die Polizei und Bergung des Mopeds durch die Feuerwehr konnte die Unfallstelle wieder für den Verkehr freigegeben werden.



27.06.2014

Kellerbrand

Um 06.13 Uhr wurde zunächst die FF Eibiswald zu einem Brandverdacht alarmiert. Wenig später, nachdem der Einsatzleiter festgestellt hatte, dass es tatsächlich zu einem Brand in einem Pelletslagerraum

gekommen war, wurden wir als Atemschutzreserve-trupp nachalarmiert.

Da das Lager teilweise ausgeräumt werden musste und dafür weitere Atemschutztrupps notwendig waren, wurden im weiteren Einsatzverlauf noch die FF Pitschgau-Haselbach und die FF Wies alarmiert.

Nach rund drei Stunden waren alle Glutnester freigelegt und der Brand gelöscht.



13.09.2014

Hochwassereinsätze

Um 06.00 Uhr wurden wir per Stille Alarm zu Auspumparbeiten in Hörmsdorf gerufen. Am Einsatzort stellte sich heraus, dass noch kein Wasser in den Keller eingedrungen war, aufgrund der anhaltenden Regenfälle eine Sandsacksicherung aber als notwendig erschien.

Rasch wurden einige der im Rüsthaus gelagerten Sandsäcke in Eibiswald gefüllt und in Stellung gebracht.



Wieder ins Rüsthaus eingerückt saß man gerade beim Kaffee, als die nächste telefonische Verständigung zu Auspumparbeiten erfolgte. In weiterer Folge ging es Schlag auf Schlag, immer wieder wurden wir telefonisch und von unserer Bezirksalarmzentrale über überflutete Keller verständigt.

Im Rüsthaus wurde, um die Übersicht zu behalten ei-

ne Einsatzleitung eingerichtet. Das Tanklöschfahrzeug und das Kleinlöschfahrzeug arbeiteten entsprechend der Priorisierung des Einsatzleiters nach und nach die Einsätze ab, einmal war aufgrund der Wassermassen auch die Unterstützung der FF Eibiswald notwendig.



Erst gegen 18.00 Uhr konnten alle Einsätze abgeschlossen und, nach einer anstrengenden zwölf-Stunden-Schicht, die Einsatzbereitschaft an die Bezirksalarmzentrale gemeldet werden.

Auch in den Tagen darauf musste noch mehrfach ausgerückt werden, da vereinzelt Tauchpumpen vor Ort belassen werden mussten, um das immer wieder eindringende Wasser abzupumpen.

22.10.2014

Baum auf Haus

Um 07.27 Uhr wurden wir per Sirene zu einem Unwettereinsatz gerufen. In Feisternitz war ein Baum auf ein Haus gestürzt, hatte aber glücklicherweise nur geringe Schäden verursacht.



Um weitere Schäden zu vermeiden wurde das Schwere Rüstfahrzeug der FF Eibiswald mit dem Kran angefordert. Unter Zuhilfenahme des Krans und der Seilwinde unseres Kleinlöschfahrzeuges wurde der Baum vom Haus entfernt.

AUSBILDUNG & ÜBUNGEN

Besonders interessant, abwechslungs- und lehrreich konnte der Übungsbetrieb im Jahr 2014 gestaltet werden. Dafür verantwortlich waren in erster Linie die zahlreichen neuen Gerätschaften, welche mit dem neuen Tanklöschfahrzeug zum Einsatz kommen werden und bereits in den Übungsbetrieb integriert wurden, um nach Fahrzeuglieferung möglichst rasch einsatzbereit zu sein. Daneben besuchten auch wieder einige Kameradinnen und Kameraden Kurse an der Feuerwehrscheule und nicht zuletzt schlossen zwei junge Kameraden die Grundausbildung ab.

Feuerwehrscheule

Insgesamt vier mal besuchten Kameraden unserer Feuerwehrscheule im Vorjahr Kurse an der Feuerwehrscheule und Zivilschutzscheule, und brachten dafür elf Urlaubstage auf. Besucht wurden der Einsatzleiterlehrgang, der Kassierlehrgang, der Tanklöschfahrzeug-Maschinisten-Lehrgang und der Atemschutzgeräteträger-Lehrgang, von jeweils einem Kameraden.

Dies sind zwar nur rund ein Drittel der Kurstage, die sonst von unserer Feuerwehrscheule übers Jahr besucht werden, was allerdings daran liegt, dass im ersten Halbjahr 2014 aufgrund des hohen Andrangs an der Feuerwehrscheule von Mitgliedern unserer Feuerwehrscheule keine Kurse besucht werden konnten.

Funkgrundausbildung

Die Funkgrundausbildung gehört ebenso zur Grundausbildung eines jeden Feuerwehrscheulmitgliedes, um die Kommunikationsmittel im Einsatz richtig bedienen zu können und die Funksprache zu beherrschen. JFM Michael Kogler und JFM Phillip Ott besuchten 2014 diesen Kurs und schlossen ihn erfolgreich ab.

Grundausbildung

Die Grundausbildung gliedert sich in die drei Wissenstestmodule, welche in der Feuerwehrscheule



absolviert werden (siehe Bericht „Feuerwehrscheule“).

Danach folgen drei weitere Module, die sich in ein Theoriemodul, ein Praxismodul und eine Schulung hinsichtlich Sicherheit im Feuerwehrscheuldienst gliedern. Gemeinsam mit den Wissenstestmodulen bilden sie die Grundausbildung 1. Diese wurde 2014 von den Kameraden JFM Michael Kogler und Philipp Ott abgeschlossen.

Die Grundausbildung 2, die sogenannte Truppführerausbildung, findet an einem Tag in der Feuerwehrscheule statt. Die Teilnehmer lernen dabei den Umgang mit zahlreichen feuerwehrscheulspezifischen Gerätschaften und dabei einen Trupp (zwei Mann) zum Beispiel bei der Vornahme einer Löscheleitung zu führen. Die Truppführerausbildung wurde 2014 von PFM Bernd Plank abgeschlossen. Mit diesem Modul ist die gesamte Grundausbildung abgeschlossen.

Planspiele

Neben den Ausbildungen an der Feuerwehrscheule ist es notwendig das Wissen mit Übungen innerhalb der Feuerwehrscheule zu festigen und zu erweitern.



Unsere Führungskräfte machen dies anhand von Planspielen, bei denen im Trockentraining Einsatzszenarien vorgegeben werden und

die richtige Einsatztaktik anzuwenden ist. Von diesen Planspielen fanden im Berichtsjahr 2014 insgesamt fünf statt.

Atemschutzübungen

Jeder Atemschutzgeräteträger muss laut Richtlinien des Landesfeuerwehrscheulverbandes mindestens zwei Übungen im Jahr absolvieren, um einsatztauglich zu sein.

Um dieses Pensum zu schaffen halten wir regelmäßige Übungen nur mit den Geräteträgern ab und üben dabei das richtige und vollständige ausrüsten, das Vorgehen im Innenangriff und die Menschenrettung. Fünfmal fanden Atemschutzübungen im abgelaufenen Jahr im Rüsthaus statt.



Menschenrettung und Absturzsicherung



Das beherrschen der Handhabung der Geräte der Absturzsicherung

und das richtige und sichere Arbeiten bedarf ebenfalls gesonderter, in regelmäßigen Abständen stattfindender Übungen, der speziell dafür ausgebildeten Kameraden.

Löschgruppenübungen



Bei den Löschgruppenübungen werden Einsatzszenarien in kleinen Gruppen schulungsmäßig durchgeführt. Die Löschgruppenübungen bilden im Normalfall die Vorbereitung zu einer Gesamtübung, bei der die zuvor in den Gruppenübungen behandelten Themen einsatzmäßig abgearbeitet werden. Zehn dieser Gruppenübungen fanden im Berichtsjahr 2014 statt, um ein möglichst breites Spektrum an Ausbildung abzubilden.



Gesamtübungen

Verkehrsunfälle, Brände, Menschenrettungen und Bergungen, all das müssen die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr beherr-

schen.



In vier Gesamtübungen im vergangenen Berichtsjahr wurden die unterschiedlichsten Einsatzszenarien, vom Forstunfall über den Verkehrsunfall bis hin zum Brand einsatzmäßig beübt.



Überörtliche Übungen

Neben den feuerwehrinternen Übungen finden natürlich auch überörtliche Übungen mit anderen Feuerwehren statt, schließlich muss man auch im Einsatzfall zusammen arbeiten, da die wenigsten Einsätze von einer Feuerwehr alleine bewältigt werden können.



2014 fanden Abschnittsübungen in Soboth (sechs Feuerwehren) und im Raum St. Ulrich, Pöfing Brunn und Wies (13 Feuerwehren) statt.



Daneben gab es auch noch eine Abschnittsatemschutzübung in Wernersdorf, bei der die Atemschutzgeräteträger interessante und herausfordernde Stationen zu bewältigen hatten.



FEUERWEHRJUGEND - EIN STARKES STÜCK FREIZEIT!



In der Feuerwehrjugend werden unsere Nachwuchseinsatzkräfte auf den Ernst des bevorstehenden Feuerwehralltages vorbereitet. Neben den ersten Teilen der Grundausbildung, wie dem Wissenstest, bei dem den Jugendlichen die Grundbegriffe des Feuerwehrwesens beigebracht werden, über Übungen mit den Feuerwehrgeschäften, bis hin zur gemeinsamen Freizeitgestaltung, können Jugendliche zwischen zehn und 15 Jahren in unserer Feuerwehrjugend nicht nur einiges lernen, sondern auch Freundschaften schließen und Spaß haben.

Neue Mitglieder der Feuerwehrjugend

Gleich acht neue Mitglieder wurden 2014 in unsere Feuerwehrjugend aufgenommen. Mit Paul Fürli, Franz-Peter Hafner, Andreas Haring, Natalie Haring, Lucas Peitler, Julia Roschitz, Alexander Schantl und Benjamin Winkler haben wir wieder ein gut aufgestellte Jugendgruppe, die mit Ende des Jahres, aufgrund der Überstellung von Michael Kogler und Philipp Ott in den Aktivstand zehn Mitglieder zählt.

Friedenslicht



Schon Tradition hat die Friedenslichtaktion unserer Feuerwehrjugend am 24.12. Auch 2013 fand diese Aktion wieder statt, bei der die Jugendlichen das Friedenslicht an alle Haushalte im Löschbereich verteilten.

Kegelturnier

Unter den 130 Jugendlichen aus dem Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg, nahmen auch drei Mitglieder unserer Feuerwehrjugend am

Kegelturnier am 15.03. im Jugendgästehaus Deutschlandsberg teil.

Philipp Ott, Melissa Struz und Markus Kogler stellten sich der großen Konkurrenz, konnten aber trotz guter Leistung diesmal keine Stockerlplatzierung erreichen. Beim Mannschaftsbewerb, bei dem die Jugendlichen in Gruppen jeweils zu viert gegeneinander antreten, wurde unsere Mannschaft von einem Jugendlichen der FF Blumegg-Teipl unterstützt.



Badeausflug



Am 12.04. fand der Badeausflug der Feuerwehrjugend des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg in die Therme Stegersbach statt.

Unter die zahlreichen Jugendlichen mischten sich auch Paul Fürli, Markus Kogler, Melissa Struz und Benjamin Winkler mit den Betreuern Jennifer Novak und Hans-Jürgen Novak von unserer Feuerwehr.

In der Therme hatten die Teilnehmer nicht nur die Gelegenheit sich im Wasser, sondern auch auf den Spielplätzen und den zahlreichen Sportgeräten, bei herrlichem Frühlingswetter, auszutoben.

Bereichsfeuerwehrjugendzeltlager

Von 24. bis 27.07.2014 fand in St. Ulrich i.G. das Jugendzeltlager der Feuerwehrjugend des Bereichsfeuerwehrverbandes

Deutschlandsberg statt. Unsere Jugend, von der der größte Teil erst kurz zuvor der Feuerwehr beigetreten war, hatte in den vier Tagen Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen.

Am Donnerstag Nachmittag erfolgte die Anreise und der Zeltaufbau. Es folgten drei interessante Tage, geprägt von einem Badeausflug ins Freibad Eibiswald, Lagerfußballturnier, bei dem auch unsere Jugendlichen eine

Mannschaft stellten, Lagerturnier, mit Knotenbinden, Schlauchrollen, Eierlauf und Stiefelweitwurf sowie einem Tag der offenen Tür mit Feldmesse, an der auch die Eltern und Freunde der Jugendlichen teilnehmen konnten. Am Sonntagvormittag hieß es dann wieder Abschied nehmen, die Zelte wurden abgebrochen und rund 170 Teilnehmer traten die Heimreise an.



2-Tages-Übung

Ein Jubiläum gab es 2014 bei der 2-Tages-Übung. Bereits zum zehnten mal wurde diese abgehalten. Einmal mehr hatten sich die Betreuer in den Wochen zuvor einiges überlegt und vorbereitet um den Jugendlichen zwei spannende Tage zu bieten. Geprägt waren dieser 30. und 31.08.2014 in erster Linie von Ausbildungsthemen, waren doch die meisten Teilnehmer gerade mal einige Monate bei der Feuerwehr.

Dennoch wurden, angepasst an die zuvor in den Schulungen erlernten Themen, einige Einsatzübungen abgehalten, bei denen die jungen Kameradinnen und Kameraden ihr gelerntes Wissen umsetzen konnten. So galt es Brände, Menschenrettungen, Verkehrsunfälle und vieles mehr zu bewältigen, aber auch der Spaß und die gemeinsame Freizeitgestaltung kamen nicht zu kurz.



Wissenstest

Als Teil der Grundausbildung müssen die Nachwuchsfeuerwehrleute beim Wissenstest ihr Wissen in verschiedenen Gebieten, wie etwa Organisation der Feuerwehr, Gerätekunde, Nachrichtenkunde, Kleinlöschgeräte, Formalexerzieren und vielem mehr unter Beweis stellen.

Das Wissenstestspiel in Bronze absolvierten Andreas Haring, Natalie Haring und Benjamin Winkler, das Wissenstestabzeichen in Bronze Paul Fürli, Franz Peter Hafner, Markus Kogler, Julia Roschitz und Alexander Schantl, den Wissenstest in Gold Philipp Ott und Melissa Struz.



WIR SUCHEN DICH!

Du bist zwischen zehn und 15 Jahren alt und hast Interesse der Feuerwehr beizutreten? Melde dich!
Jugendbeauftragte LM Kathrin Ferlitsch: 0664/1664078 E-Mail: kathrin.ferlitsch@ff-hoermsdorf.com

Weitere Infos und Bilder zu den Tätigkeiten der Feuerwehrjugend Hörmsdorf findest du auf unserer Homepage unter www.ff-hoermsdorf.com!

TECHNISCHE HILFELEISTUNGSPRÜFUNG

Insgesamt 27 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Eibiswald und unserer Feuerwehr stellten sich am 23.05.2014 der Technischen Hilfeleistungsprüfung in Bronze, Silber und Gold.

Nach wochenlangem Training für diese Prüfung, bei der ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person simuliert wird und die notwendigen Tätigkeiten bei einem solchen Einsatz, wie das Absichern der Unfallstelle, der Aufbau des Brandschutzes und des hydraulischen Rettungsgerätes sowie das simulierte Spreizen bzw. Schneiden durchgeführt werden müssen, traten die Kameradinnen und Kameraden im Freibad Eibiswald zur Prüfung an.

Neben dem praktischen Teil, der



natürlich auch innerhalb einer gewissen Zeit abgeschlossen sein muss, gilt es auch einen theoretischen Teil zu meistern. Bei der Gerätekunde müssen von jedem Truppmitglied zwei Geräte bei geschlossenen Geräteräumen gezeigt werden, in den Stufen Silber und Gold muss der Gruppenkommandant darüber hinaus feuerwehertechnische Fragen beantworten.

Zwei Gruppen traten in der Stufe

Bronze, eine Gruppe in der Stufe Silber und eine Gruppe in der Stufe Gold an, wobei von unserer Feuerwehr LM Stefan Kogler, LM Daniela Novak, OFM Marcel Krampfl, OFM Stefan Schober, FM Jennifer Novak und FM Martin Struz in Bronze und HBI Hans Jürgen Ferlitsch, OBI Hans-Jürgen Novak, OLM Wolfgang Gosch, HFM Siegfried Maier und OFM Manfred Hartmann in der Stufe Silber, also insgesamt elf Kameraden, antraten.

Alle vier angetretenen Gruppen meisterten die Prüfung, der unter anderem der Eibiswalder Bürgermeister Florian Arnfelder und der Aibler Bürgermeister Andreas Kremser sowie Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter BR

Fritz Reinprecht beiwohnten, mit bravour, die Silbergruppe sogar fehlerfrei.

Abschließend luden die vier zuständigen Gemeinden Aibl, Eibiswald, Großradl und Pitschgau die erfolgreichen Teilnehmer zum Essen in den Romantikhof ein.



VERANSTALTUNGEN

Florianisonntag - Tag der offenen Tür

Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Eibiswald veranstalteten wir am 03.05.2014 einen Tag der offenen Tür beim Rüsthaus Eibiswald. Zielspritzen, Entstehungsbrandbekämpfung, Kistensteigen, eine Fahrzeugschau und zwei Schauübungen standen dabei auf dem Programm.

Trotz widriger Wetterbedingungen folgten viele Besucher der Einladung und konnten sich auf einigen Stationen über die Arbeit der Feuerwehr informieren. So wurden die Fahrzeuge ausgestellt und hatten

Junge und Jungebliebene die Möglichkeit sich beim Kistenstapeln, gut gesichert durch die Feuerwehrkameraden und dem Kran des Schweren Rüstfahrzeuges, zu messen.

Auf weiteren Stationen wurde bei der Entstehungsbrandbekämpfung die Möglichkeit geboten selbst Feuerlöscher auszuprobieren und die Auswirkungen eines mit Wasser gelöschten Fettbrandes demonstriert, die Arbeit mit den Hebekissen vorgeführt und Kindern beim Zielspritzen mit der Kübelspritze die Möglichkeit geboten,

selbst ein "brennendes" Haus zu löschen.

Höhepunkte waren aber zweifelsohne die beiden Schauübungen. So wurde um 14.00 Uhr ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person nachgestellt. Kameraden beider



Feuerwehren, die derzeit gemeinsam auch für die technische Hilfeleistungsprüfung üben, zeigten dabei die Vorgehensweise bei einem solchen Einsatz. Nach dem Aufbau der Absicherung der Unfallstelle und des zweifachen Brandschutzes wurde der verunfallte Insasse mittels hydraulischen Rettungsgeräten aus dem Fahrzeug befreit.

Bei der zweiten Schauübung um 16.00 Uhr hatten die Kameradinnen und Kameraden einen Fahrzeugbrand zu bekämpfen. Die FF Eibiswald ging dazu mit schwerem Atemschutz vor und löschte den Brand unter Beimengung von

Netzmittel zum Löschwasser rasch ab. Die Mannschaft des Kleinlöschfahrzeuges der FF Hörmsdorf stellte inzwischen eine Zubringleitung von einem Hydranten zum Tanklöschfahrzeug der FF Eibiswald her und baute ein Hydroschild, welches eine Wasserwand erzeugt, zum Schutz des nahestehenden Gebäudes vor der enormen Hitzestrahlung auf.

Wir danken allen Besuchern, die im Rahmen dieser Veranstaltung ihr Interesse an der Freiwilligen

Feuerwehr bekundet haben und freuten uns ganz besonders, dass wir im Zuge dessen Anmeldungen zweier neuer Mitglieder für die Feuerwehrjugend erhalten haben.



Fetzenmarkt

Am 01.06. fand der traditionelle Fetzenmarkt unserer Feuerwehr am Rüsthausgelände statt. Pünktlich um 07.00



Uhr öffneten wieder die gut sortierten Verkaufsstände und wurden von mehreren hundert Besuchern regelrecht gestürmt.

War das Wetter am Morgen noch veranstaltungsgerecht, so gab es kurz nach Mittag dann allerdings einen kurzen heftigen Regenschauer, der den Frühschoppenbesuchern im Zelt und in der Fahrzeughalle aber nichts anhaben

konnte und der Stimmung keinen Abbruch tat. Für beste Unterhaltung sorgten dabei die Wildbacher Buam, die während des Regens die Gäste stromlos unterhielten. Aufgrund des großen Besucheransturms kam es zur Mittagszeit zwar zu Engpässen in der Küche, das bewährte Team hatte die Lage aber im Griff und konnte letztendlich alle Gäste zufrieden stellen.

Wir danken allen Besuchern, die mit ihrer Anwesenheit ihr Unterstützung für die Feuerwehr zum Ausdruck gebracht haben!

Frühschoppen und Entenrennen

Herrliches sommerliches Wetter ließ am 17.08. zahlreiche Besucher zu unserem Frühschoppen und Entenrennen pendeln.

Ab 11.00 Uhr sorgte das Almland Trio für Stimmung, die Kameradinnen und Kameraden sowie dankenswerterweise viele freiwillige Helfer, verköstigten die Gäste mit Speis und Trank. Höhepunkt war auch in diesem Jahr das Entenrennen. Um 14.30 Uhr starteten insgesamt 1000 kleine gelbe Plastikenten von der Johannesbrücke in Eibiswald zum diesmal sehr rasanten Wettrennen. Fast hätte man übersehen, das bereits nach nur rund

einer halben Stunde, die Saggau führte an diesem Tag leichtes Hochwasser und bei normaler Fließgeschwindigkeit beträgt die Rennzeit rund eineinhalb Stunden, bereits zum Zieleinlauf hinter dem Rüsthaus ansetzten.

Zahlreiche Interessierte ließen es sich nicht nehmen den Zieleinlauf zu beobachten. Insgesamt wurden Bargeld- und Gutscheinpreise im Wert von über € 2000,- an die ersten 71 Entenbesitzer ausgeschüttet. Glücklicher Sieger und damit Gewinner des

€ 300,- Bargeldpreises war diesmal Franz Hafner aus Hörmsdorf. Nach der Siegerehrung ließ man den Nachmittag gemütlich mit dem Almland Trio und stromloser Musikunterhaltung am Weinstand ausklingen.



ABSCHNITTSFUNKBEWERB

Insgesamt 16 Gruppen aus dem Abschnitt Eibiswald mit seinen 13 Feuerwehren sowie aus dem benachbarten Slowenien nahmen am 26.04.2014 beim Abschnittsfunkbewerb teil.



Beim Bewerb galt es eine Wegstrecke nach einer Streckenbeschreibung abzufahren, wie es etwa bei einem Einsatz außerhalb des eigenen Löschbereiches vorkommen kann, um den Einsatzort zu finden. Auf der über 70 km langen Strecke, die vorwiegend über Neben- und Forststraßen, auch über das benachbarte Slowenien, führte, waren zusätzlich acht Stationen mit den unterschiedlichsten Aufgaben zu bewältigen. Ausgear-

beitet wurde der Bewerb einmal mehr von unserem Kameraden EHBM Ing. Horst Puschmann. Beim Bewerb mussten von den Teilnehmern eine Lageskizze angefertigt, feuerwehrtechnische Fragen beantwortet, einem Verunfallten Mopedfahrer ein Helm abgenommen und dieser in die stabile Seitenlage gebracht und Flächen, Entfernungen und Überhöhungen, wie es beim Einsatz von Pumpen wichtig ist, geschätzt werden. Zusätzlich wurde zwischendurch immer wieder die Orientierungsfähigkeit der Kameraden überprüft, indem sie ihren aktuellen Standort anhand markanter Punkte und dem Marschkompass feststellen und in einer Karte eintragen mussten. Nach dem zweiten Platz

im Vorjahr, man musste sich damals nur einer slowenischen Gruppe geschlagen geben, belegten unsere Kameradinnen und Kameraden heuer wieder den zweiten Platz. Auch diesmal musste man sich nur der Gruppe der Feuerwehr Muta geschlagen geben, lediglich eine Abweichung bei der Flächen-schätzung gab den Ausschlag. Nichts desto trotz war dies ein voller Erfolg für unsere Gruppe, die damit einmal mehr den hohen Ausbildungsstandard in der FF Hörmsdorf unter Beweis stellen konnte.



BEREICHSFUERWEHRSCHIRENNEN

Überaus erfolgreich waren die Bereichsschmeisterschaften des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg am 15.02.2014 bei den Klugliften auf der Hebalm für unsere Feuerwehr.

Sechs Rennläufer stellten sich der Konkurrenz in insgesamt 16 Klassen und konnten zwei Siege sowie einen zweiten und einen dritten Platz für sich verbuchen.

Jennifer Novak (Startnummer 4) verwies in der Klasse "FF Schüler weiblich" ihre Konkurrentinnen auf die Plätze und gewann, denkbar knapp, mit nur vier Hundertstel Vorsprung, die Wertung. Daniela Novak (Startnummer 7) musste sich in der Klasse "FF Damenklasse" der Tagesbesten Theresa

Neubauer von der FF Deutschlandsberg geschlagen geben und erreichte den zweiten Platz.

Anton Resch (Startnummer 29), mit 75 Jahren wieder einmal eine Klasse für sich und konkurrenzlos, wurde für seinen Sieg in der Altersklasse V geehrt.

In der Altersklasse II sicherte sich Peter Pichler (Startnummer 47) den siebenten Platz, Hans Jürgen Ferlitsch (Startnummer 82) errang in der Allgemeinen Herrenklasse den 12. Platz. Einen weiteren Pokal konnte einer unserer Feuerwehrkameraden in

der Klasse "Snowboard Schüler" entgegen nehmen, Philipp Ott (Startnummer 98) wurde in dieser Wertung Dritter.



FEUERWEHRWANDERUNG

Am 11.10. veranstaltete unsere Feuerwehr im Rahmen der Kameradschaftspflege eine Wanderung am Grenzpanoramaweg an der Grenze zwischen Steiermark und Slowenien, vom Radlpass Richtung Waldgregor.

Um halb zehn machte sich die Gruppe mit dem Busunternehmen Kastner auf den Weg auf den Radlpass und wanderte von dort Richtung Osten. Das Wetter war an diesem Tag perfekt, die Sonne war den ganzen Tag Begleiter unserer Gruppe und wolkenfreier Himmel gestattete Sicht bis nach Graz. Nach rund eineinhalb Stunden

wurde bei der Kapunerhütte die erste Rast eingelegt. Von dort ging es nach einer halben Stunde weiter und am frühen Nachmittag kamen die Kameraden und Anhang bei der Waldgregor-Hütte, die uns von den Eibswalder Feuerwehrkameraden Erhard und Christian Orthaber dankenswerterweise zur Verfügung gestellt wurde, an. Dort wartete schon unser EHBI Franz Lampl, um die Wanderer mit Gegrilltem zu verköstigen. Nach einem ge-

mütlichen Ausklang des Nachmittages ging es am Abend mit dem Busunternehmen Kastner wieder zurück zum Rüsthaus.



Harald Karl Partl
FEUERWEHR AUSRÜSTUNG
 Mattelsberg 7
 8452 Großklein
 office@partl122.at
 0664 / 46 17 983

damen & herren frisör
SALON ANDREA
 Hauptstraße 77
 8544 Pöfing-Brunn
 Tel. 03465 / 20 3 43

Weingut & Buschenschank
 Haring vlg. Pichlippi

Hörmsdorf 48
 8552 Eibiswald
 Tel: 03466/42381
 Öffnungszeiten: Do-So & Feiertags

kleindienst
wohnwelten

Tischlerei
 Wohnstudio
 Planungsbüro
 Dekoration

www.kleindienst.at

ARNFELSER

BMstr. Ing. F. Arnfelser GmbH.
 8552 Eibiswald, Hörmsdorf 190
 Tel.: +43 (0) 3466 / 429 40 - 201
 Fax.: +43 (0) 3466 / 429 40 - 220
www.bm-arnfelser.at

Wir realisieren Ihr Objekt!
 Planung und Bauausführung, Bauleitung, Generalunternehmer

MTC-Gaich GmbH
 Hörmsdorf 190
 A-8552 Eibiswald

Tel.: 03466/43479-0
 Fax: 03466/43479-99
 Internet: www.mtc-gaich.at

Romantikhof

HARALD KIEFER
 HÖRMSDORF 4 • 8552 EIBISWALD • ☎ 0 34 66 / 42 270
 Mo. ab 14.⁰⁰ + Di. RUHETAG

Die Freiwillige Feuerwehr Hörmsdorf dankt allen Sponsoren, die mit ihrem Beitrag den Druck des Jahresberichtes ermöglichen!

KAINACHER
 Ab-Hof-Verkauf
 A-8552 Eibiswald - Haselbach 8
 Tel.: 03466/43 373 oder 0664/47 44 772
 Fax: 03466/43 373 E-mail: office@kainacher.at
www.kainacher.at

Alles was Werbung braucht!
WERBUNG KRAMMER
 Ing. Ernst G. Krammer

www.ekrammer.at
 werbung@ekrammer.at
 0664 / 88 67 68 65 oder 0664 / 87 19 707

Hörmsdorf 199
 8552 Eibiswald

Ehrenhöfler
SCHIEDEL Kamin SOS-Partner
 Kaminneubau • Kaminsanierung
Ofenstudio

8054 Graz
 Kärntner Strasse 416a
 0316 / 28 22 80

8552 Eibiswald
 Eibiswald 182
 03466 / 42 4 60

www.kaminofenpartner.at

FREIWILLIGE FEUERWEHR HÖRMSDORF

EINSATZSTATISTIK 2014

Folgende Zeitaufwände wurden 2014 (01.12.2013 - 30.11.2014) von unseren Kameraden erbracht:

Einsätze	296 Stunden
Ausbildung	276 Stunden
Übungen	674 Stunden
Feuerwehrjugend	1.858 Stunden
Verwaltung	1.072 Stunden
Finanzielles (Abhaltung von Veranstaltungen, Haussammlung)	2.181 Stunden
Technische Dienste (Wartung Gerätschaften)	398 Stunden
Sonstiges (Kirchgänge, etc.)	334 Stunden
Gesamtaufwand	7.089 Stunden

Oben genannte Aufwände wurden bei 903 verschiedenen Tätigkeiten mit 1.612 Mann erbracht!

Pro Tag wurden damit durchschnittlich 19,4 Stunden geleistet!

Würde man diese Leistungen mit einem Stundensatz von nur € 20,- verrechnen, ergäbe dies einen Betrag von € 141.780,-

Termine 2015:

03.05.2015: Florianisonntag, Tag der offenen Tür, 10⁰⁰ Uhr bis 12⁰⁰ Uhr, Rüsthaus

17.05.2015: Fetzenmarkt, ab 07⁰⁰ Uhr, Rüsthaus

30.08.2015: Fahrzeugsegnung mit Frühschoppen und Entenrennen, ab 10⁰⁰ Uhr, Rüsthaus

24.12.2015: Friedenslichtaktion der Feuerwehrjugend

IMPRESSUM

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Hörmsdorf
Hörmsdorf 260, 8552 Eibiswald

Für den Inhalt verantwortlich:

HBI Hans Jürgen Ferlitsch

Text und Layout:

HBI Hans Jürgen Ferlitsch

Fotos:

FF Hörmsdorf

Druck:

Werbung Krammer

NOTRUF

EURO-NOTRUF	112
FEUERWEHR	122
POLIZEI	133
RETTUNG	144
Vergiftungsinfozentrale	01/4064343
Bergrettung	140
Landeswarnzentrale	130

KONTAKT FF HÖRMSDORF

HBI Hans Jürgen Ferlitsch	0664/5157121
OBI Hans-Jürgen Novak	0660/3968757